



Das Sternmotorentreffen 2010 beim MfC Untermünkheim

Liebevolles Arrangement – auch Modellpiloten müssen mal Pause machen. Die im Hintergrund stehende Focke Wulf Stieglitz ist mit dem Seidel ST 7-250 ausgerüstet. In der FMT 09.2010 beschreiben Klaus Hepfenheimer und Heinz Winter den Aufbau ihrer Modelle.



Sternstunden

Viele Modellflieger streben mit ihrem Modell nach einer möglichst realistischen Darstellung. Dabei spielt das Geräusch eine ganz entscheidende Rolle – wer ist nicht vom Eindruck der pfeifenden Verspannung eines Doppeldeckers oder vom rauschenden Flügel eines großen Seglers begeistert. Immer mehr Scale-Enthusiasten perfektionieren den Realismus ihrer Modelle durch das originalgetreue Geräusch eines Sternmotors.

Auf dem Flugplatz des MfC Untermünkheim bei Schwäbisch Hall traf sich am 26. Juni eine gar nicht so kleine Gruppe von Anhängern dieser außergewöhnlichen Motoren. 34 Piloten aus ganz Deutschland und den Nachbarländern hatten 46 Flugmodelle mit Sternmotoren der verschiedensten Größen und Hersteller mitgebracht. Die Spanne reichte vom kleinen 22-cm³-Technopower-7-Zylinder über die 70-cm³-Seidel-7-Zylinder, die 215er und 250er 5-Zylinder-Moki und den 250-cm³-Seidel-7-Zylinder bis zum 350 cm³ große 9-Zylinder-Eigenbau von Andreas Heilemann.

Die Initiatoren Andreas und Elke Heilemann haben mit dieser Veranstaltung den vielen Sternmotoren-Fans endlich die Möglichkeit geboten, mit Gleichgesinnten einen ganzen Tag lang exklusiv den Klang dieser herrlichen Maschinen zu genießen. Man kann der Organisation des Flugtages das Kompliment machen, dass man sie überhaupt nicht gespürt hat und trotzdem alles perfekt klappte. Wer fliegen wollte, holte

◀ Auch die Warbird-Fans kamen auf ihre Kosten: hier eine Bearcat mit einem 215er Moki im schnellen Überflug.

▶ Boeing PT-17 mit 350-cm³-Eigenbau-9-Zylinder-Methanoler von Andreas Heilemann.



Die Motorverkleidung dieser Ryan PT-22 mit einem 215-cm³-Moki ist sehenswert.



Selten zu sehen: eine Yak-12 mit 215er Moki.



Polikarpov Po-2 mit Seidel ST125.



Auch kleine Motoren waren vertreten, hier ein Saito FA 170 R3.



Entgegen aller Vorurteile liefen die alten Seidel ST996 sehr schön. Hier die Stinson Reliant von Dieter Kocher.



Klaus Barth und Peter Gunkel mit Ihren knapp 25 kg schweren Udets im Maßstab 1:2 fliegen mit dem 215-cm³- und 250-cm³-Moki.

- ▶ Thomas Gleißner und Horst Streicher bewegten ihre großen GeeBee R3 sehr spektakulär durchs Element. Angetrieben werden die Modelle von je einem 250er Moki.



Die Waco ist ein beliebtes Modell bei den Sternmotorenfans – hier ist ein 215er Moki verbaut.



sich seinen Sender, stellte sich einfach mit seinem Modell im Vorbereitungsraum an und wenn man bis zur Startbahn vorgerückt war, ging's los.

Die Fotos sollen einen kleinen Eindruck von der Vielfalt der interessanten Modelle vermitteln. Den Sound der Motoren muss man sich hier leider vorstellen, aber ich kann nur empfehlen, das nächste Sternmotorentreffen zu besuchen und sich durch das tiefe Grollen der Motoren die Nackenhaare kräuseln zu lassen. Hoffentlich wird das Sternmotorentreffen in Zukunft regelmäßig stattfinden!



Der Eigenbau-9-Zylinder von Andreas Heilemann beeindruckte mit Atem raubender Leistung.



In der Corsair des Schweizer Thomas Spichale blubbert ein Seidel ST996.